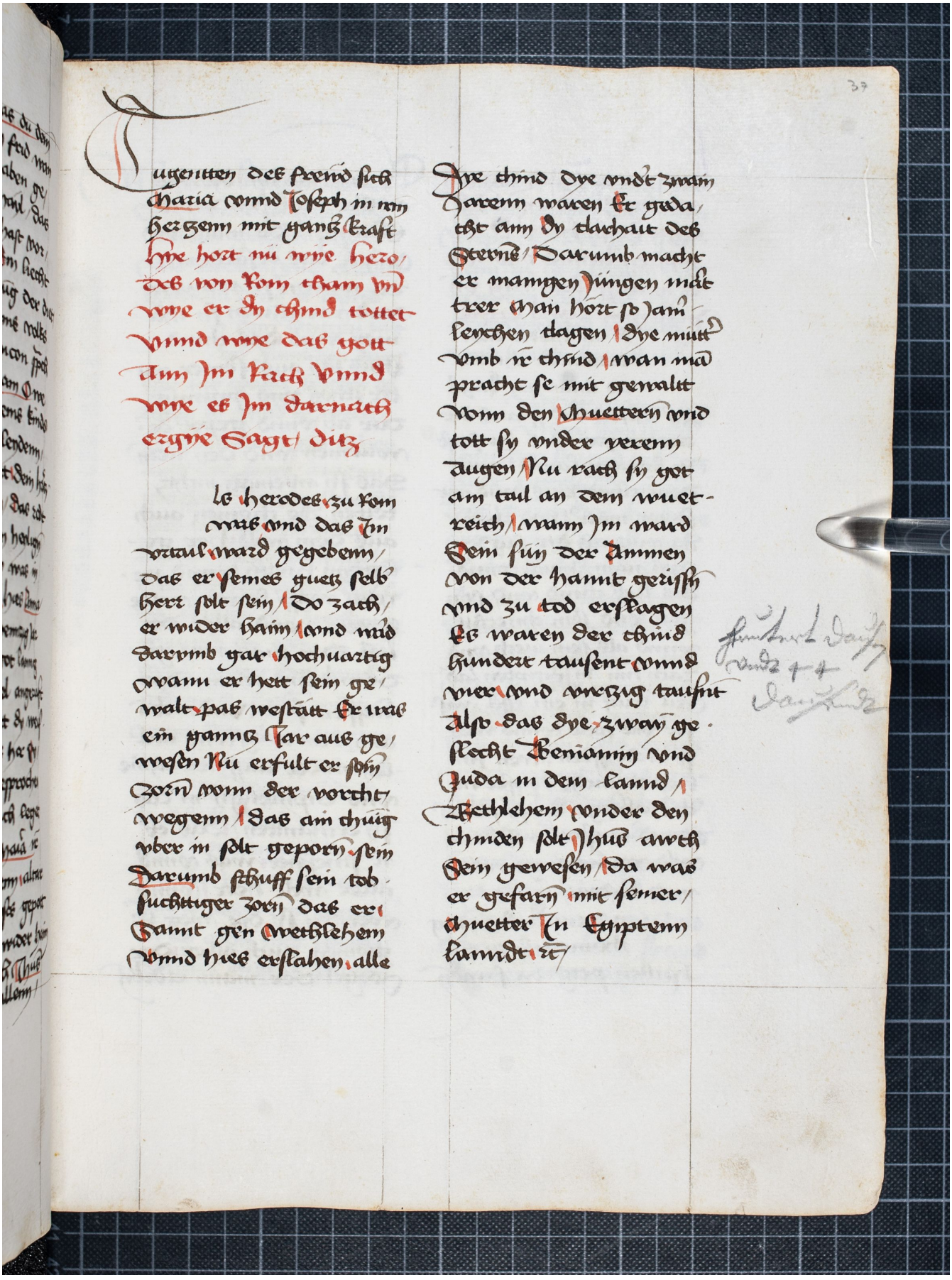
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Tugentten des freud sich
Maria vnnd Joseph in irm
hertzenn mit gantz kraft
Hye hort nu wye hero-
des von Rom cham vn
wye er dy chind tottet
vnnd wye das gott
Ann Jm Rach vnnd
wye es Jm darnach
ergye Sagt/ ditz

Als herodes zu Rom
was vnd das Jm
vrtail ward gegebenn/
das er seines guetz selb
herr solt sein/ Do zach
er wider haim/ vnd ward
darumb gar hochuartig
wann er hett sein ge-
walt pas westatt Er was
ein gantz Tar aus ge-
wesen Nu erfult er sein
zorn vonn der vorcht
wegenn/ das ain chuig
vber in solt geporn sein
Darumb schuff sein tob-
suchttiger zorn das er
Sannt gen Wethlehem
vnnd hies erslahen alle
Dye chind dye vndt zwain
Jarenn waren Er geda-
cht ann dy clarhait des
Sterns/ Darumb macht
er manigen Jungen mart
trer Man hort so Jam-
leychen clagen/ dye mutt
vmb ir chind/ wan man
pracht se mit gewaltt
vonn den Muettern vnd
tott sy vnder yerenn
augen/ Nu rach sy got
am tail an dem wuet-
reich/ wann Jm ward
Sein sun der Ammen
von der hannt gerissn
vnd zu tod erslagen
Es waren der chind
hundert tausent vnnd
vier vnd vnrtzig tausnt
Also das dye zway ge-
slecht Benjamin vnd
Juda in dem lannd/
Bethlehem vnder den
chinden solt Jhus awch
Sein gewesen/ Da was
er gefarn mit seiner
Muetter In Egyptenn
lanndt etc/

hundert dausent
vndt 44
dausendt